

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 06. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. November 2018)

zum Thema:

**Gedenkstättenbesuch durch Schulklassen**

und **Antwort** vom 19. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Nov. 2018)

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 16995

vom 06.11.2018

über Gedenkstättenbesuch durch Schulklassen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Erfassen die Gedenkstätten Berlin-Hohenschönhausen, Gedenkstätte Berliner Mauer, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße und Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde regelmäßig Besucherzahlen?

Zu 1.:

Ja.

2. Wenn Antwort nein: Warum werden keine Daten zu Besucherzahlen erhoben?

Zu 2.:

Entfällt.

3. Wie sind die Besucherzahlen für oben genannte Gedenkstätten für die letzten fünf Jahre?

Zu 3.:

Die Besucherzahlen sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	Stiftung Berliner Mauer		Stasimuseum Berlin (Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße)
		Gedenkstätte Berliner Mauer	Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde	
2013	389.828	839.000	11.200	96.100
2014	436.326	1.036.000	15.100	83.800
2015	445.740	961.000	12.000	105.100
2016	456.731	976.000	11.000	113.000
2017	437.795	956.000	10.800	119.500

4. Wie hoch ist der Anteil von Schüler\_Innen an der Gesamtzahl der Besucher?

Zu 4.:

Für das Stasimuseum (Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße) liegen keine nach Jahren aufgeschlüsselten Erhebungen über den Anteil von Schülerinnen und Schülern an der Gesamtbesucherzahl vor. Die durch die Einrichtung vorgenommene Schätzung geht von einem Anteil von ca. 30% aus.

Die Angabe der Stiftung Berliner Mauer beruht auf Schätzungen, Hochrechnungen und der Auswertung von Daten aus dem Gruppengeschäft. Da in der Gedenkstätte und der Erinnerungsstätte keine individuellen Tickets ausgestellt werden (der Besuch in beiden Einrichtungen sowie die Teilnahme an Bildungsangeboten ist für Schülerinnen und Schüler kostenfrei), kann der Anteil der Schülerinnen und Schüler am Gesamtbesucheraufkommen nur als Schätzwert angegeben werden. Der Anteil liegt in der Gedenkstätte bei ca. 11%, in der Erinnerungsstätte liegt er bei ca. 40-45 %.

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erhebt den Anteil allgemeinbildender Schülerinnen und Schüler der 9.-13. Klasse, die an einer Führung durch die Gedenkstätte teilnehmen. Insgesamt haben in den Jahren 2013-2017 1.056.855 Schülerinnen und Schüler der 9.-13. Klasse die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen besucht, dies entspricht einem Anteil von 55,4% an der Gesamtbesucherzahl in diesem Zeitraum.

5. In welchen Altersgruppen sind diese Schüler\_Innen?

Zu 5.:

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler, die die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und das Stasimuseum (Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße) sowie die Stiftung Berliner Mauer besuchen, sind im Alter von 15-19 Jahren (9. Klasse bis Abitur, d.h. Sekundarstufe I und II).

Die Gedenkstätte Berliner Mauer wird auch von jüngeren Schülerinnen und Schülern im Alter von 8 bis 12 Jahren (4.-7. Klasse) besucht, die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde von Schülerinnen und Schülern im Alter von 10 bis 11 Jahren (5./6. Klasse).

6. Wieviele Schulklassen, die oben genannte Gedenkstätten in den letzten fünf Jahren besucht haben, sind a) aus Berlin und b) aus Brandenburg?

Zu 6.:

In der Stiftung Berliner Mauer wird die Anzahl der Schulklassen nicht erfasst.

Die nachfolgende Tabelle erfasst die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an kostenfreien Bildungsangeboten, die pro Jahr aus Berlin / Brandenburg kamen.

<b>Stiftung Berliner Mauer</b>				
<b>Jahr</b>	<b>Berlin</b>		<b>Brandenburg</b>	
	Gedenkstätte Berliner Mauer	Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde	Gedenkstätte Berliner Mauer	Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde
<b>2013</b>	6.819	489	995	0
<b>2014</b>	9.976	2.447	1.888	679
<b>2015</b>	7.950	3.066	1.060	274
<b>2016</b>	7.548	2.954	1.767	395
<b>2017</b>	8.648	2.615	1.141	430

Insgesamt haben in den Jahren 2013-2017 40.941 Berliner Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte Berliner Mauer und 11.571 Schülerinnen und Schüler die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde besucht. Für Schülerinnen und Schüler aus Brandenburg ergeben sich für die Gedenkstätte Berliner Mauer eine Anzahl von 6.851 und für die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde von 1.778.

In der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen wird die Anzahl der Schulklassen ebenfalls nicht erfasst. Die nachfolgende Tabelle erfasst die allgemeinbildenden Schülerinnen und Schüler, die pro Jahr aus Berlin / Brandenburg kamen.

<b>Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen</b>		
<b>Jahr</b>	<b>Berlin</b>	<b>Brandenburg</b>
<b>2013</b>	4.656	2.696
<b>2014</b>	6.809	3.274
<b>2015</b>	6.288	3.219
<b>2016</b>	6.389	3.041
<b>2017</b>	6.267	2.747

Insgesamt haben in den Jahren 2013-2017 30.409 Berliner Schülerinnen und Schüler und 14.977 Brandenburger Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen besucht.

Das Stasimuseum (Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße) besuchten in den Jahren 2013-2017 57 Gruppen mit Schülerinnen und Schülern aus Berlin und 19 Gruppen aus Brandenburg.

7. Wieviele Gedenkstättenlehrer\_Innen sind in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Gedenkstätte Berliner Mauer, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße und Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde jeweils tätig?

Zu 7.:

In der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sind drei abgeordnete Gedenkstättenlehrerinnen und –lehrer und eine freiberufliche Lehrerin über einen Honorarvertrag eingesetzt.

Das Stasimuseum (Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße) und die Stiftung Berliner Mauer verfügen über keine Gedenkstättenlehrerin und keinen Gedenkstättenlehrer.

8. Wie ist der Besuch von oben genannten Gedenkstätten in den Rahmenlehrplänen verankert?

Zu 8.:

Im Rahmenlehrplan 1-10 für Berlin und Brandenburg ist in den Fachteilen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geschichte, Politische Bildung und Geografie verbindlich geregelt, dass in jeder Doppeljahrgangsstufe mindestens zwei außerschulische Lernorte (darunter zählen auch Gedenkstätten) besucht werden. In allen vier Semestern der gymnasialen Oberstufe ist ein Besuch eines außerschulischen Lernortes für Grund- wie für Leistungskurse im Rahmenlehrplan Geschichte als Pflichtteil verankert. Die Entscheidung, welcher außerschulische Lernort besucht werden soll, liegt im Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft.

Durch die thematischen Schwerpunkte des Doppeljahrgangs 9/10 bzw. des vierten Semesters ist dabei jeweils der Besuch eines außerschulischen Lernorts mit Bezug zur Geschichte der Deutschen Teilung naheliegend.

9. Wie bewertet der Senat die Teilnehmerzahlen und die Lernerfolge von Schüler\_Innen in Zusammenhang mit dem Besuch der oben genannten Gedenkstätten?

Zu 9.:

Die Lernerfolge einzelner Schülerinnen und Schüler durch den Besuch von außerschulischen Lernorten können nur durch die unterrichtende Lehrkraft beurteilt werden.

Berlin, den 19.11.2018

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa